06:21 Freitag 11. Juni

## Bar muss 59 Wohnungen weichen

Neue Siedlung in Richterswil Sechs Mehrfamilienhäuser sollen auf einem Areal nahe der A3 entstehen. Dafür wird die Scheune samt der Risa-Bar abgerissen.

## **Dorothea Uckelmann**

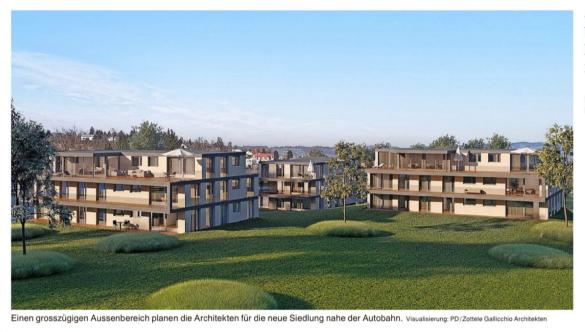
Die Lockerungen der Covid-Massnahmen hätten auch die Öffnung der Risa-Bar Anfang Juni erlaubt. Doch die Türen des Restaurants mit Barbetrieb, das sich in der Nähe der Autobahn und zwischen Richterswil und Samstagern befindet, bleiben geschlossen. Für immer.

Seit fast zwanzig Jahren hat Ernst Hottinger die Risa-Bar betrieben. Er bedauert, dass er den beliebten Treffpunkt der Samstagerer und Richterswiler schliessen muss. «Es war eine coole Zeit», sagt er. Doch längst hat er sich damit abgefunden. denn die Kündigung auf September dieses Jahres erhielt er bereits vor fünf Jahren, was er aber erst jetzt bekannt gegeben hat. «Eine Öffnung bis September lohnt sich für uns nicht», sagt Hottinger. Auch eine Zukunft der Bar an anderer Stelle sieht er nicht: «Ich bin nun 52 Jahre alt und will nicht mehr unbedingt in einem Gastrobetrieb tätig sein.»

## Gewerbe verschwindet

Auf dem fast zwei Fussballfelder grossen Grundstück sollen sechs Mehrfamilienhäuser entstehen. Gewerbe ist jedoch nicht mehr vorgesehen. Ein entsprechendes Baugesuch haben die Zottele und Gallicchio Architekten aus Richterswil vergangene Woche eingereicht.

Die sechs Gebäude haben die Architekten so auf dem Areal angeordnet, dass möglichst viel Platz zwischen den Häusern besteht. «Mit mindestens zehn Metern Abstand zu den Nachbargebäuden wollen wir erreichen, dass die Bewohner viel nutzbaren Aussenraum haben», sagt Michele Gallicchio, der Ge-





Die Risa-Bar empfängt seit Dezember keine Besucher mehr. Auf dem Areal soll eine Überbauung mit 59 Wohnungen entstehen. Foto: S. Rock

schäftsführer des Architekturbüros. Ein Spiel- und Begegnungsplatz mit Spielwiese soll denn auch zum Ouartiertreffpunkt werden. Vorgesehen sind auch Gemeinschaftsgärten und ein Entdeckerpfad, der durch die bunten Blumenwiesen am Rande der Parzelle führt. «Die Umgebung soll für alle Altersgruppen nutzbar sein», sagt Gallicchio.

## Zeitgemässes Wohnen

Die 59 Wohnungen sollen sowohl Singles als auch Paare, Familien und Senioren ansprechen. Die 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen werden voraussichtlich vermietet. Treffen können sich die

zukünftigen Bewohner nicht nur im Freien. «Wir haben einen Gemeinschaftsraum geplant, der allen Bewohnern zur Verfügung steht», sagt Gallicchio, Dieser wird mit einer Küche, einem Beamer und einer rollstuhlgängigen WC-Anlage ausgestattet. Er soll zum gemeinsamen Kochen, Turnen, Spielen oder Musizieren einladen.

Parkierungsmöglichkeiten sind in zwei Tiefgaragen vorhanden. Diese verbinden unterirdisch jeweils drei der Gebäude. Die Architekten sorgen vor, denn es sind Abstellplätze für E-Bikes und elektrische Autos mit Ladestationen vorgesehen. «Besonders an der Tiefgarage sind die

extrabreiten Parkplätze», sagt Gallicchio. Diese messen 2,80 Meter statt der üblichen 2,50 Meter. Dies erleichtere das Einparken und biete höheren Komfort beim Ein- und Aussteigen.

Grösser als vorgegeben, planen die Architekten auch die Kellerräume. So können die Bewohner diese nicht nur als Lagerraum, sondern auch als Hobby-, Werk- oder zusätzlichen Veloraum nutzen.

Wann die Gebäude erstellt werden können, hänge nun davon ab, wann die Baubewilligung erteilt werde. Die Architekten vermuten, dass frühestens Anfang 2023 die Bagger auffahren können.

«Eine Öffnung bis September lohnt sich für uns nicht.»

**Ernst Hottinger** Betreiber Risa-Bar

